**Pressemitteilung:**

**Auszeit: drei Künstlerinnen, drei Welten**

Wien, 9.4.2024: **Karin Czermak, Monika Herschberger und Daniela Prokopetz präsentieren in der Ausstellung “Auszeit” ihre individuellen Perspektiven auf das Thema Abstraktion. Die Werke dieser drei herausragenden Künstlerinnen laden dazu ein, innezuhalten und sich von der Hektik des Alltags zu lösen. Eröffnung: 23. April um 18:00 Uhr in der Galerie am Park, Liniengasse 6, 1060 Wien.**

“Auszeit” – das ist für die Künstlerinnen ein bewusstes Innehalten im hektisch getriebenen Alltag, um die Perfektion hinter sich zu lassen und einen Gang langsamer zu schalten. Denn nur dann ist es möglich, eine Balance zwischen künstlerischer Selbständigkeit, Familienleben und dem Alltag zu finden. Inspiration finden die drei Künstlerinnen in Dingen, die sie umgeben: Musik, Natur und Garten.

Karin Czermak findet ihre Auszeit in der Natur. Dort kommt sie zur Ruhe, kann ihre Gedanken baumeln lassen und neue Impulse für ihre künstlerische Arbeit sammeln. Momente in der Natur dienen ihr als Ausgangspunkte für ihre Werke, die sich im Spannungsfeld zwischen Figuration und Abstraktion bewegen. Auf ausgedehnten Wanderungen sammelt Czermak Farbnotizen und erstellt schnelle Kompositionsskizzen. “Dadurch ist Kunst erschaffen auch heilend”, so die Künstlerin. “Dem Wind lauschen. Den Rhythmus der Wellen spüren – für mich ist es wie ein Gespräch mit der Natur.” Czermak schätzt diese Eindrücke und übersetzt sie in ihre Kunst, die all dies in sich trägt: die Energie eines Ortes, die Erinnerungen, die Emotionen.

**„Die kleinen Dinge“**

Im hektischen Alltag hilft es Daniela Prokopetz immer wieder sich zu erden, sich Ruhemomente zu suchen. Diese sucht sie sich am liebsten in ihrer Malerei mit Blick auf den Naturgarten umgeben vom sanften Glitzern der Wasseroberfläche. „Oft sind wir auch einfach im Garten. Meine 7jährige sucht nach Nussschalen, Steinchen und Rinde zum Basteln und Spielen, das Baby bei mir in der Trage und dann wird direkt in der Natur gemalt. Ich liebe es, meine Kinder so frei und naturverbunden aufwachsen zu sehen.“ Rund um das Haus teilen sich die Künstlerin und ihr Mann die Tätigkeitsbereiche. „Mein Mann ist in seinem Job (der nichts mit der Kunst zu tun hat) sehr eingespannt. Er kocht aber gerne frisch und gesund für uns und die Kinder.“ Genauso viel Zeit widmet sie ihren Bildern. Schicht für Schicht entstehen diese organisch oft über Monate. Die Schichten an Farbe verleihen den Bildern Tiefe und Strukturen und damit eine besondere Lebendigkeit und Organik.

**Im Flow der Musik**

Monika Herschberger findet ihre innere Auszeit im Flow der Musik, wenn sie im Atelier den Alltag ausblendet. Als ausgebildete Jazzsängerin lässt sie sich von Klängen inspirieren und übersetzt diese in Farbe auf die Leinwand. Manchmal singt sie sogar beim Malen. Doch auch eine Pause von der Kunst tut gut: Sie genießt die Natur bei Spaziergängen durch ihre Lieblingsbezirke oder beim abendlichen Yoga. Auch die Zeit mit ihrem Sohn Julian schätzt sie, ob beim Plaudern oder Schachspielen.

**Ein wichtiges Frauennetzwerk**

Die drei erfahrenen Künstlerinnen teilen nicht nur ihre Leidenschaft für Kunst, sondern auch die Herausforderungen des Familienalltags. Ihr Geheimnis? Ein starkes Frauennetzwerk. Für die Künstlerinnen sind Frauennetzwerke ein wertvolles Instrument, das sie dabei unterstützt, ihre individuellen Stärken zu nutzen und voneinander zu lernen. Hierbei geht es nicht um Neid oder Missgunst, sondern um gegenseitige Inspiration und Unterstützung. Am schönsten ist es gemeinsam zu wachsen und Erfolge zu feiern. Denn Erfolg ist ansteckend und wirkt sich positiv auf das gesamte Netzwerk aus. „Wir empfehlen uns gegenseitig weiter, unterstützen uns oder knüpfen Kontakte, die alle gut gebrauchen können.“, so Monika Herschberger. Denn der Kunstmarkt ist noch nicht auf Künstlerinnen mit Familie eingestellt. Es dauert viel länger, um sichtbar zu bleiben oder sichtbar zu werden. Doch „wir bleiben dran“, so Karin Czermak.

**Ausstellungsdetails**

**Auszeit. Drei Positionen zur Abstraktion**

**Karin Czermak, Monika Herschberger, Daniela Prokopetz**

Vernissage: Dienstag, 23.4.2024 um 18:00
Eröffnung: Roland Puschitz
Galerie am Park: Liniengasse 2A, 1060 Wien

Öffnungszeiten 24.4 bis 4.5.2024

Mittwoch und Donnerstag 17:00 bis 19:00
Freitag: 15:00 bis 19:00
Samstag 11:00 bis 16:00

**Über die Künstlerinnnen**

**Karin Czermak**, geboren in Steyr, OÖ studierte an der Universität für Angewandte Kunst Malerei unter Wolfgang Herzig und Johanna Kandl mit einem Auslandsjahr an der University of Rovaniemi in Finnland. Sie schloss zudem die Studien Sozial- und Kulturanthropologie und Chinesisch an der Universität Wien ab und verbrachte mehrere Jahre in Asien und Afrika. Ihre Arbeiten waren in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen und in sind in privaten Sammlungen weltweit zu finden.

Heute lebt Karin Czermak mit ihrer fünfköpfigen Familie in Niederösterreich, wo sie sich ihr eigenes kleines Paradies schuf, mitten im Grünen. Denn Karin Czermak liebt die Natur. Und Momente in der Natur sind auch der Ausgangspunkt ihrer künstlerischen Arbeit. So entstehen die ersten Skizzen für ihre atmosphärischen Landschaftsbilder auch direkt in der Natur. Im Atelier beginnt dann die Arbeit an größeren Gemälden beginnt. Landschaftsformen, Bergumrisse oder Waldstriche übersetzt die Künstlerin im Arbeitsprozess in abstrakte Formen und Schemen, die im Landschaftlichen verhaftet bleiben, aber nicht unmittelbar greifbar sind. Hierbei ist es die Spannung zwischen Figuration und Abstraktion, die Karin Czermak interessiert, die sie auslotet und für sich immer neu definiert. Landschaft fühlen als Erweiterung des Abbilds, das macht Karin Czermaks Malerei aus.

[www.karinczermak.com](http://www.karinczermak.com)

**Daniela Prokopetz** ist eine niederösterreichische Künstlerin. Sie studierte der Kunstuniversität Linz und Malerei an der Universität für Angewandte Kunst in Wien bei Henning Bohl und Emma Rendl-Denk. Im Rahmen des Studiums absolvierte sie ein Auslandsjahr an der Accademia di Belle Arti in Bologna. Die letzten drei Jahre verbrachte die Künstlerin in Plovdiv, Bulgarien. Sie lernte das Land und seine wilde Natur kennen und mit staunenden Augen zu sehen. Besonders fasziniert war sie von der lebendigen Ästhetik, den Spuren der Vergangenheit und dem Charme des Unperfekten. Nach vielen Umzügen gelangt die Künstlerin zurück an ihren Ursprungsort in Niederösterreich. Es erfolgt eine neue Annäherung und intensive Auseinandersetzung mit dem Boden der Heimat. Lebendige Formen, selbst hergestellte natürliche Materialien und Farben finden Ausdruck in den lebendigen und lebendbejahenden Werken der Künstlerin.  [www.danielaprokopetz.com](http://www.danielaprokopetz.com)

**Monika Herschberger** hat Malerei an der Wiener Kunstschule studiert und sich an der Universität für Angewandte Kunst weitergebildet, sowie Jazzgesang am Konservatorium studiert. Seit 2001 gilt ihr Fokus der bildenden Kunst mit Ausstellungen in Österreich, Deutschland und Ungarn. 2019 nahm sie am 14. Internationalen Symposium für Kunst im Atelier an der Donau teil. Ihre Werke sind in privaten Sammlungen weltweit zu finden.

Herschbergers Liebe gilt der abstrakten Malerei, die zwischen gestischer Leichtigkeit und monochromer Ruhe changiert. Mit graphischen Elementen setzt sie bewusst Akzente, besonders in ihren Papierarbeiten, die sehr akzentuiert sind. Darin setzt sie spontane Gedanken und innere Impulse mit kraftvoller Gestik, markanten Strichen und Leidenschaft für Material, Farbe und Stift um. Acrylfarbe mischt sich mit Pastellkreide und markanten Strichen, die sie oft zu Musik setzt. Auch die Farben der Jahreszeiten sind eine Inspirationsquelle. Die Mutter eines Kindes hat ein eigenes Atelier.

herschberger.at